

Mehr Freiraum für Kinder und weniger Kinderunfälle in Wuppertal – so geht das.



Geschäftsführer bueffee GbR, Wuppertal

Schwerpunkte:

- Evaluationen und Forschung im Bereich Mobilität
- Projektentwicklung und Umsetzung mit Kommunen, Schulen
- Verkehrssicherheit, Mobilitätsbildung, Sicherheitsaudits, Bestandsauditierungen
- Software-Entwicklung im Bereich Safety und Security
- Volkswirtschaftliche Bewertungen von Sicherheit im ÖPV/SROI
- Fortbildungen Uko, SWP, HuB's, Seniorenschulungen



TÄTIGKEITEN MIT BEZUG ZUM THEMA



**FE - Entwicklung, Verbreitung und Anwendung von Schulwegplänen
Schulwegpläne leichtgemacht – Der Leitfaden (BAST)**

„Kinder- und Jugendmobilitätskonzept Dortmunder Modell“



Koordinierungsstelle Mobililli unterwegs in NRW (ACE)

„Elterntaxi“ an Grundschulen (ADAC)



**Schulwegcheck Metropole Ruhr, Gummersbach, Dortmund
Mobilitätsmanagement (Sek I)**

Auch ohne Auto mobil Schulungsprogramm 60+ (ACE)



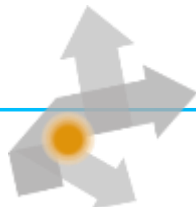
Fußgängersicherheit Wuppertal, Wegecheck.de (Kooperation PP, SVPT)

Fortbildung für Unfallkommissionen (GDV)

Bestandsauditierung Rad-Zukunftsnetz 2025 Kreisstadt Unna

Sicherheitsaudit Stadt Heidelberg (Schwerpunkt Kinder und Senioren)

Wie kommt das Wissen auf die Straße (DVR)



- viele Hol- und Bringverkehre mit dem Pkw zur Schule
- Sorge der Eltern vor Unfällen und Belästigung
- meist keine Unfallhäufungen vor Schulen, dennoch zahlreiche Defizite im Bestand
- Mobilitätsbildung im Sek.-Bereich wenig ausgeprägt
- Kinder in der 5. Klasse sind selten wirklich fit für den Straßenverkehr
- Viele Jugendliche sind nach eigenen Angaben oft etwas zu „bequem“ und „faul“ zum Radfahren
- Verkehrsraum auf Schulwegrouten oft kaum geeignet zum selbstständigen Radfahren für 5.- bis 7.-Klässler
- Dunkelfeld bei Radunfällen auf Schulwegen ist überraschend hoch

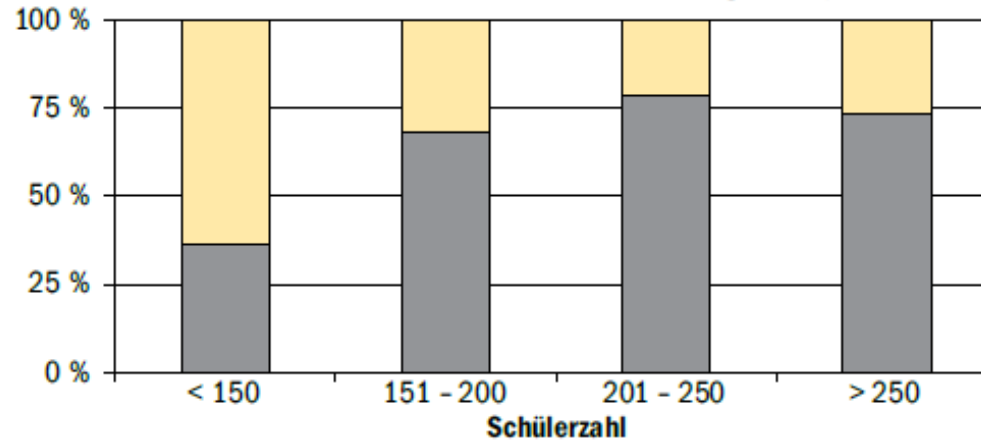
durchschnittlich 31 % der Eltern geben an, ihre Kinder bei schlechtem Wetter „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Auto zur Grundschule zu bringen



bueffee-Statistik 4.2017 über 7.000 befragte Grundschüler,
65 Grundschulen, 14 Städte, 4 Bundesländer-BRD
(keine Zufallsstichprobe)

Modal-Split Grundschulen	Fahrrad	zu Fuß	Tretroller/ Scooter	Bus/Bahn	Motorrad	Auto	Spezialve rkehr
Anzahl	196	3677	345	662	2	2198	74
in Prozent	2,7	51,4	4,8	9,3	0,0	30,7	1,0

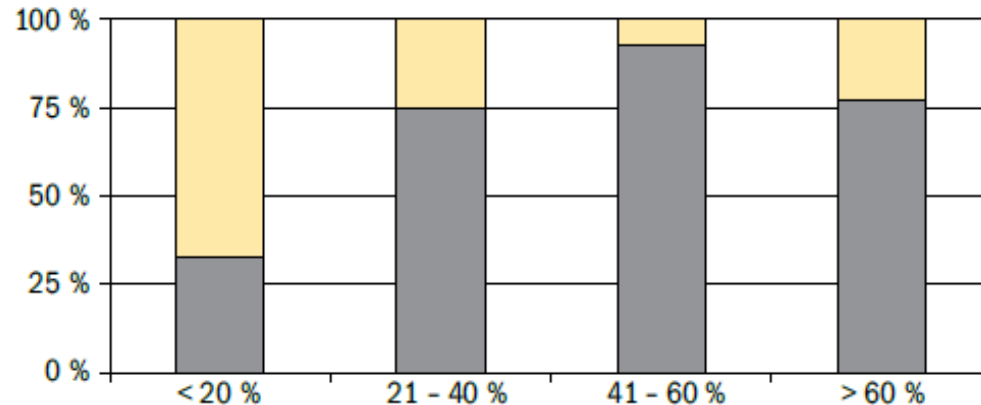
Probleme mit dem „Elterntaxi“ nach Schulgröße (n = 142)



- Eher kleines / kein Problem mit dem „Elterntaxi“
- Großes / eher großes Problem mit dem „Elterntaxi“



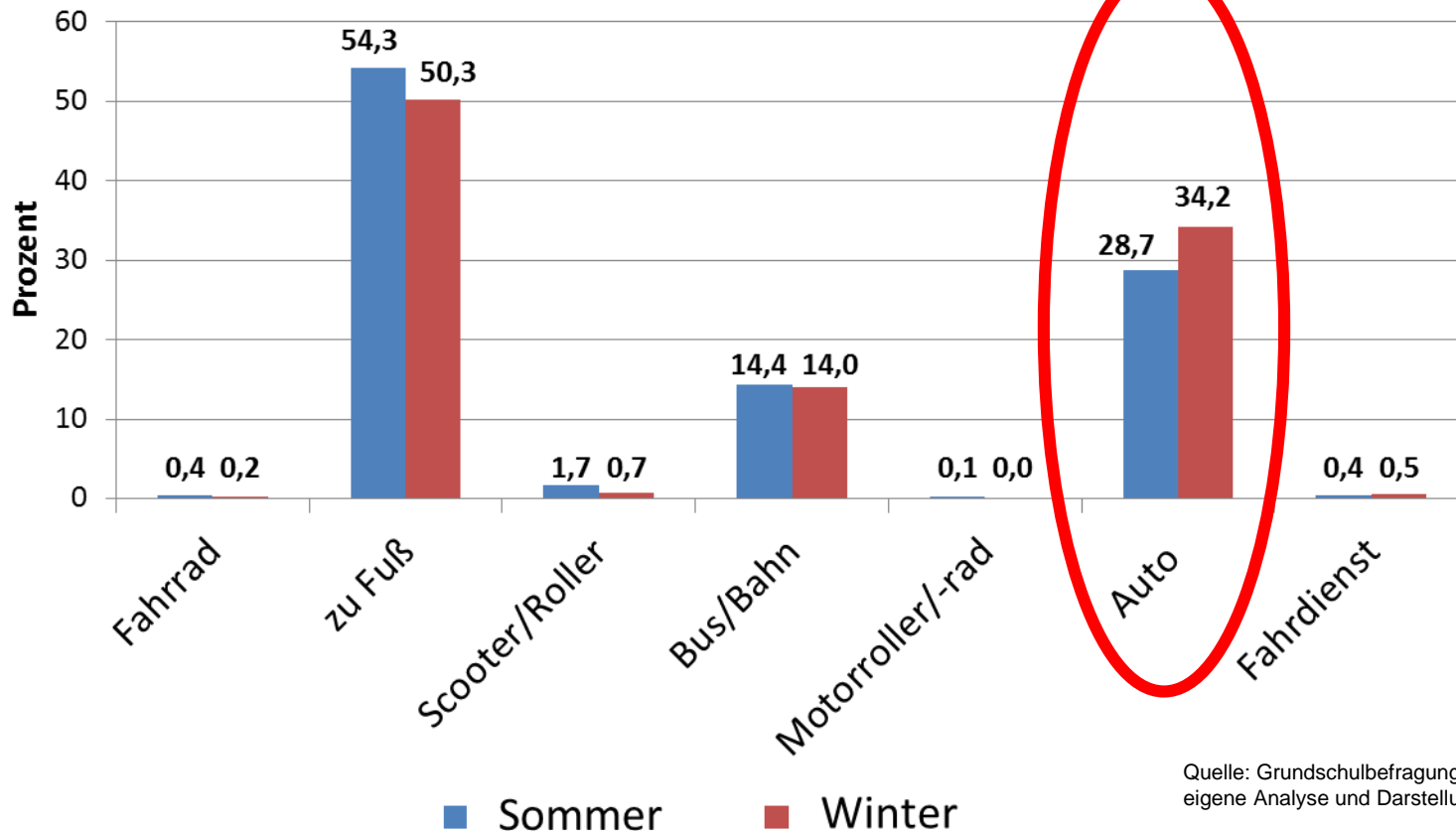
Probleme mit dem „Elterntaxi“ nach dem „Autokinder-Anteil“ (n = 143)



- Eher kleines / kein Problem mit dem „Elterntaxi“
- Großes / eher großes Problem mit dem „Elterntaxi“

Quelle: ADAC-Leitfaden Elterntaxi an Grundschulen

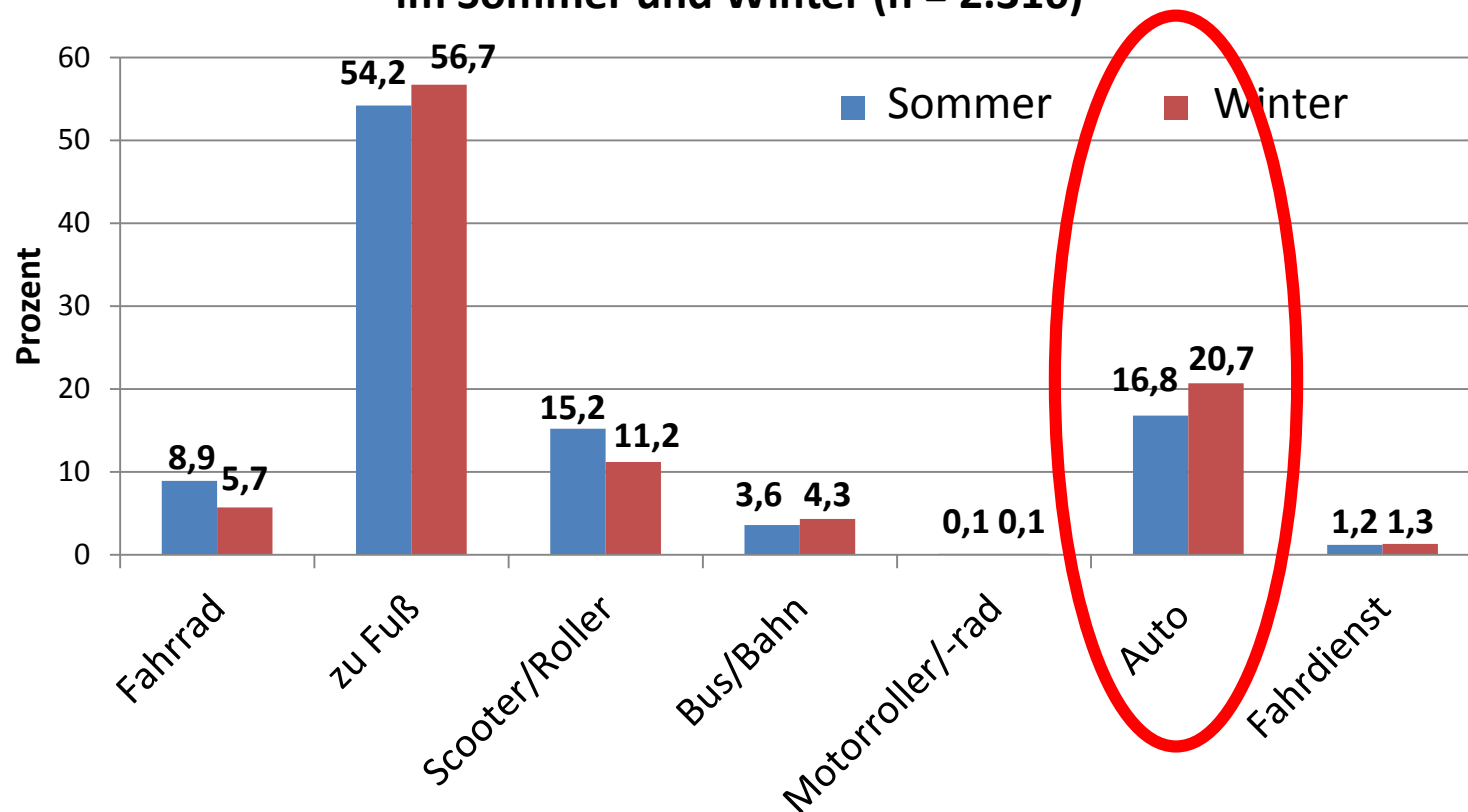
Modal-Split an Wuppertaler Grundschulen im Sommer und Winter (n = 1.955)



Quelle: Grundschulbefragung W 2017,
eigene Analyse und Darstellung

Zusammenfassung der Antwortmöglichkeiten: immer/fast immer und meistens

Modal-Split an Heidelberger Grundschulen im Sommer und Winter (n = 2.316)



Quelle: Grundschulbefragung HD 2017,
eigene Analyse und Darstellung

Zusammenfassung der Antwortmöglichkeiten: immer/fast immer und meistens

Schulwege mit „Muskelkraft“:

	Wuppertal	Heidelberg
Sommer	56,4 %	78,3 %
Winter	51,2 %	73,6 %

Defizite bei der Bewegungsförderung sind bereits erkennbar; wirken sich ggf. später negativ auf die sichere Nutzung von Fahrrädern aus.

- Wuppertal weist einen überdurchschnittlich hohen Anteil an Elterntaxi-Verkehr auf
- Wuppertal hat einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Rollerfahrern
- Wuppertal hat einen deutlich unterdurchschnittlichen Anteil an Radverkehr zur Grundschule
- Wuppertal hat einen stark unterdurchschnittlichen Anteil an „Muskelkraft-Schulwegen“

Ein wesentliches **Ziel** sollte es sein, den **Elterntaxi-Verkehr** in Wuppertal mindestens zu **halbieren** und die selbstständigen Schulwege der Kinder zu erhöhen.

Der **Lösungsansatz** ist ein gezielt wirkendes **Schulisches Mobilitätsmanagement**.

Grundschule

- Hol- und Bringzonen mit
- Verkehrszähler-Programm und
- Schulwegplanprozess

Weiterführende Schule

- Z.B. Schulwegcheck-Programm (Radverkehrsförderung)



A) Verkehrskonfliktanalyse / Zählungen

B) Elternbefragung an Grundschulen

C) Identifizierung von potenziellen
Hol- und Bringzonen

D) Abstimmung
(Verwaltung, Eltern, Schule)

E) Umsetzung und Einweihung

F) Schulwegplan mit
Hol- und Bringzonen

+ Verkehrszählerprogramm!



Checkliste „Handlungsbedarf für Hol- und Bringzonen“

Thema	Kriterium	Häufigkeit		
		wöchent-lich	täglich	mehrfach täglich
Behinderungen im Verkehrsablauf durch Hol- und Bringverkehre	keine			
	des fließenden Verkehrs			
	von Fußgängern auf Gehwegen			
	von Fußgängern an Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln			
	von Schul- / Linienbussen			
Halten und Parken der Eltern	auf Parkplätzen / Parkbuchten			
	in Busbuchten			
	auf dem Lehrerparkplatz			
	im eingeschränkten Haltverbot (bis 3 Min.)			
	vor privaten Einfahrten			
	im eingeschränkten Haltverbot (über 3 Min.)			
	bei zu schmaler Fahrbahn			
	auf Geh- / Radwegen			
	auf Zebrastreifen, Mittelinseln			
	auf Feuerwehrezufahrten			
im absoluten Haltverbot				
Wenden der Eltern	in Wendehammern und -schleifen			
	über Geh- / Radwege			
	auf Zebrastreifen, Mittelinseln			
	an Stellen ohne ausreichende Sicht			
Straßenüberquerung von Fußgängern	an Ampeln, Zebrastreifen, Mittelinseln			
	zwischen Sichthindernissen (z. B. Autos)			
	ohne Überquerungshilfe			

■ unproblematisch
 ■ teilweise problematisch
 ■ problematisch

Auswertung:
 Ab einer Bewertung „Rot“ sollte der Handlungsbedarf anhand des Gefährdungspotenzials geprüft werden. Ab 2–3 Bewertungen „Rot“ bzw. ab 5 Bewertungen „Gelb“ besteht Handlungsbedarf. Hol- und Bringverkehr soll in der Schule mit Unterstützung der Kommune und der Polizei aktiv thematisiert werden. Treten überwiegend „gelbe“ Bereiche auf, kann der Hol- und Bringverkehr thematisiert werden. Im grünen Bereich besteht kein Bedarf zur Einrichtung von Hol- und Bringzonen.

Quelle: ADAC-Leitfaden Elterntaxi an Grundschulen

Deutliche Hinweise
auf Handlungsbedarf
bei Mängeln

oder

bei überdurchschnittlichem
Elterntaxi-Anteil

Elternbefragung Grundschule Bellheim

Sehr geehrte Eltern!

Wir möchten, dass die Kinder unserer Schule möglichst sicher und eigenständig den Schulweg bewältigen können. Das Gleiche gilt auch für die Wege, die Ihr Kind in der Freizeit alleine bewältigt.

Unsere Schule arbeitet zusammen mit der Gemeinde Bellheim an der Erstellung von Schulwegplänen. Damit wir Hinweise auf Gefahrenstellen und schwierige Situationen geben können und damit wir uns gegebenenfalls für Verbesserungen einsetzen können, ist es notwendig zu wissen, wo es auf dem Schulweg oder auch auf Wegen in der Freizeit Ihres Kindes aus Ihrer Sicht Probleme oder Verbesserungsmöglichkeiten gibt. Hierfür benötigen wir Ihre Mitarbeit, weil Sie und Ihr Kind die eigenen Wege am besten kennen.

Die Teilnahme an der Befragung ist selbstverständlich freiwillig. Die wissenschaftliche Begleitung und anonyme Auswertung der Befragung erfolgt durch die Dipl.-Ing. Tanja und Jens Leven GbR in Wuppertal.

Sollten Sie diesen Fragebogen aufgrund mehrerer Kinder mehrfach erhalten, füllen Sie den Fragebogen bitte einmal komplett für das jüngere Kind aus.

Für Ihre Unterstützung möchten wir uns bereits an dieser Stelle herzlich bedanken!

Ihre Isolde Vongerichten (Schulleiterin)

Frage 1: In welcher Stadt/Gemeinde wohnt Ihr Kind?

Frage 2: In welchem Stadtteil/Ortsteil wohnt Ihr Kind?

Frage 3: In welche Klassenstufe geht Ihr Kind?

1 2 3 4

Frage 4: Wie kommt Ihr Kind im Sommer oder bei gutem Wetter in die Schule?

Machen Sie bitte für jedes der Verkehrsmittel eine Angabe.

	immer / fast immer	meistens	selten / manchmal	nie
mit dem Fahrrad	○○○○	○○○○○○	○○○○○○○	○○○○○○○○
zu Fuß	○○○○○○○	○○○○○○○○	○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○
mit dem Tretroller/Scooter	○○○○○○○○	○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○
mit Bus / Bahn	○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○○
mit Motorroller/-rad	○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○○
mit dem Auto (Mitfahrer/in)	○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○○
Sonstiges (z. B. Fahrdienst)	○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○	○○○○○○○○○○○○

-1-

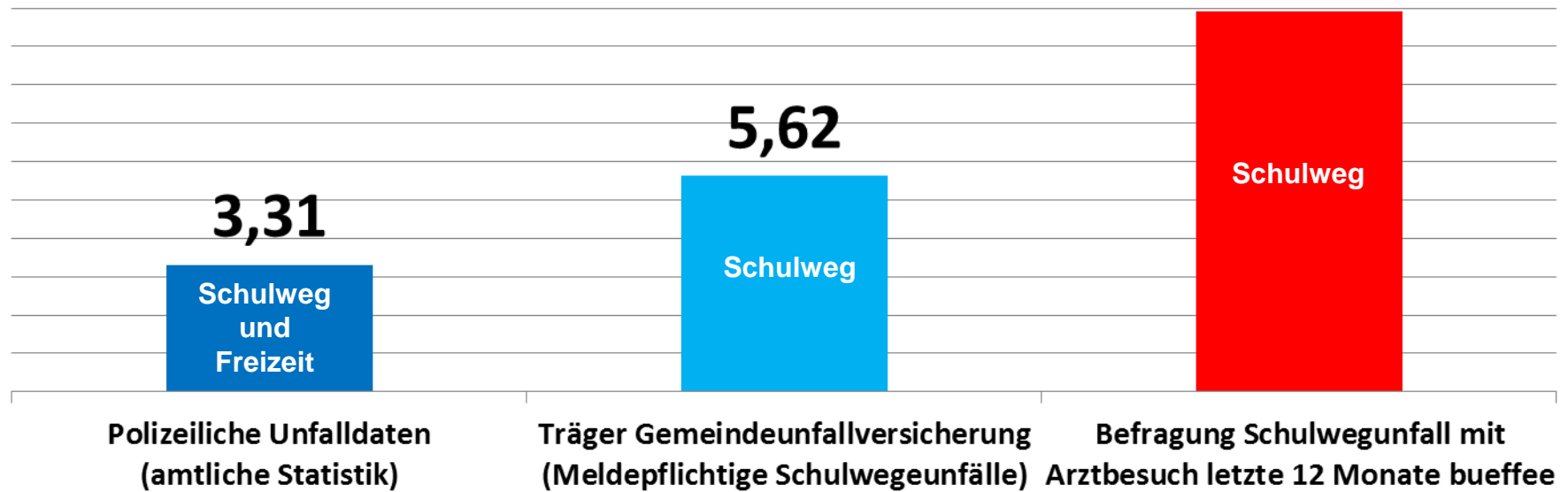
Verantwortlich für die Befragung: Dipl.-Ing. Tanja und Jens Leven
bueffee GbR, Bildhauerstraße 13, 42105 Wuppertal
Tel.: 0202 4297 935 E-Mail: info@bueffee.de Internet: www.bueffee.de



Quelle: openstreetmap

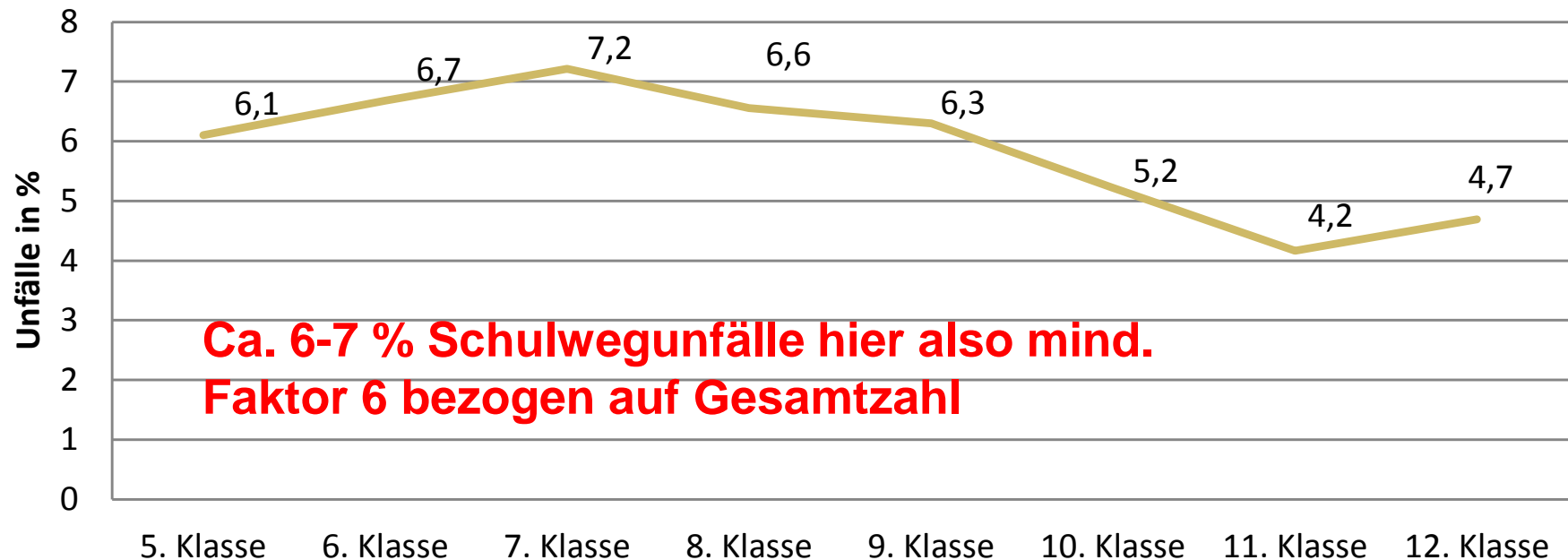
Quelle: bueffee

Im Straßenverkehr verunglückte Kinder im Grundschulalter (je 1.000)



Quellen: Statistisches Bundesamt, Straßenverkehrsunfälle 2014, Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung, Schulwegunfälle 2014, bueffee-Projektstatistik Elternbefragung 65 Grundschulen n = 6.662 (keine Zufallsauswahl) Berechnung und Darstellung bueffee GbR, 2017

Frage: Hattest Du in den letzten 12 Monaten einen Schulwegunfall, der einen Arztbesuch erforderte?



Ergebnisse aus einer Onlinebefragung in BW im Auftrag der AGFK grob 10.000 Kinder und Jugendliche, an 35 weiterführenden Schulen (2013)

KINDERUNFÄLLE IM VERGLEICH UND ENTWICKLUNG

Kreis-Nr.	Kreis/kreisfreie Stadt	Unfallkennziffer VU Kinder/1.000 2006-2010				Entwicklung der Unfallbelastung 2001-2005 zu 2006-2010 – Abweichung vom Bundesdurchschnitt in %				Kreistyp 2008
		gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	gesamt	Fußg.	Radf.	in Pkw	
67	Essen, Stadt	3	1,56	0,56	0,85	1,07	4,64	-10,79	8,47	1
68	Krefeld, Stadt	3,28	1,27	1,39	0,62	-0,57	9,55	-13,77	15,00	1
69	Mönchengladbach, Stadt	3,04	1,24	1,04	0,77	-5,83	-3,9	-10,83	-0,09	1
70	Mülheim an der Ruhr, Stadt	2,71	1,33	0,72	0,67	0,24	7,56	3,64	-11,49	1
71	Oberhausen, Stadt	2,89	1,26	0,81	0,83	2,62	1,93	-13,98	31,24	1
72	Remscheid, Stadt	2,56	1,19	0,47	0,9	13,37	4,8	-3,38	48,11	1
73	Solingen, Stadt	2,66	1,27	0,69	0,67	2,62	9,7	13,11	1,11	1
74	Wuppertal, Stadt	2,74	1,71	0,45	0,58	6,9	11	-1,74	10,82	1
75	Kleve, Kreis	3,19	0,93	1,91	0,95	19,10	29,88	7,0	3,89	2
76	Mettmann, Kreis	2,77	0,83	1,17	0,78	17,8	-3,3	20,58	47,03	2
77	Rhein-Kreis Neuss	2,88	0,83	1,24	0,81	21,32	9,02	26,99	27,03	2
78	Viersen, Kreis	3,36	0,81	1,74	0,81	16,07	2,77	31,74	1,85	2
79	Wesel, Kreis	3,27	0,67	1,79	0,81	7,4	16,22	6,97	-1,69	2
80	Bonn, Stadt	2,88	1,21	1,1	0,56	6,1	11,45	20,83	-13,32	1
81	Köln, Stadt	3,18	1,27	0,96	0,95	-1,86	8,75	-6,55	-7,82	1
191	Heidenheim, Landkreis	2,2	0,66	0,62	0,91	13,36	6,31	1,83	30,98	6
192	Ostalbkreis	1,72	0,53	0,54	0,66	-1,33	25,19	-6,2	-12,16	6
193	Baden-Baden, Stadt	2,52	1,17	0,49	0,86	5,72	16,42	-12,73	8,33	2
194	Karlsruhe, Stadt	2,93	0,74	1,33	0,86	3,98	-3,81	8,04	4,25	1
195	Karlsruhe, Landkreis	2,37	0,52	0,93	0,92	0,8	-0,16	-7,3	10,23	2
196	Kastell, Landkreis	2,21	0,42	0,93	0,66	17,16	2,17	17,26	19,33	2
197	Heidelberg, Stadt	2,89	0,89	1,1	0,89	14,89	31,62	14,89	1,86	1
198	Mannheim, Universitätsstadt	2,66	0,55	0,8	0,89	0,24	5,53	0,27	0,26	1
199	Neckar-Odenwald-Kreis	2,09	0,55	0,6	0,93	20,57	-3,7	28,64	37,28	4
200	Rhein-Neckar-Kreis	2,1	0,52	0,87	0,71	-2,36	13,85	-0,66	-13,88	2

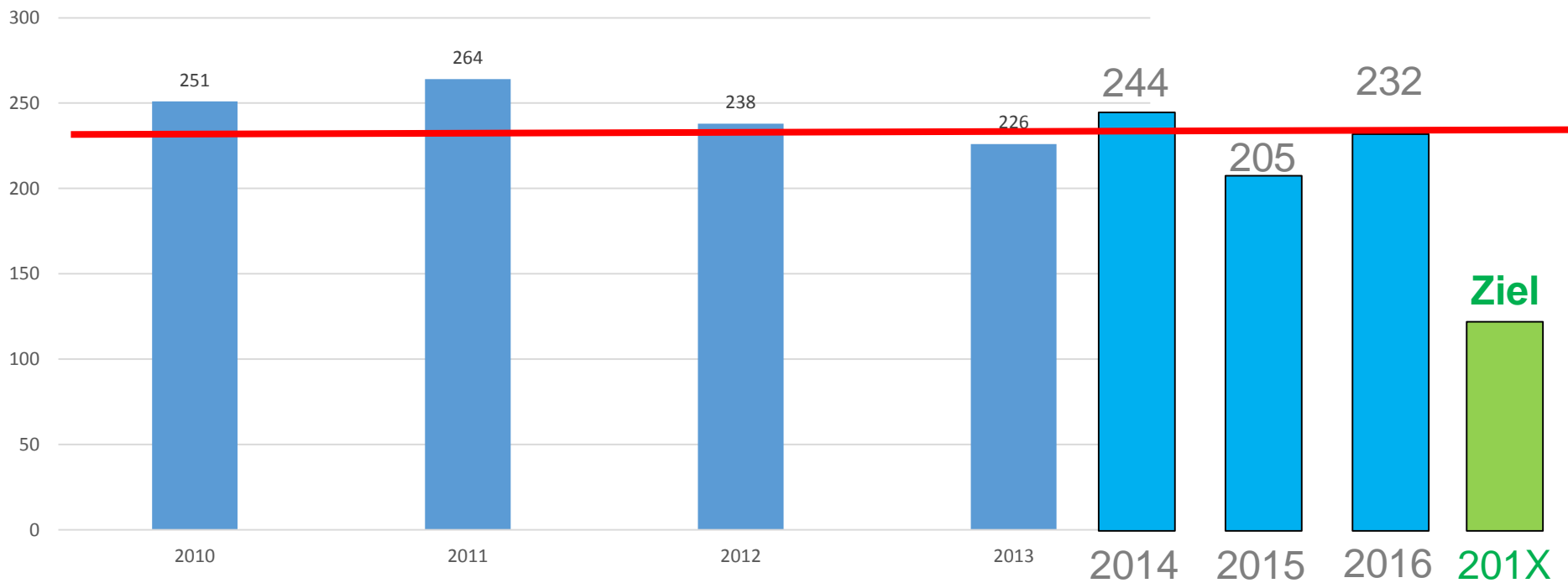
Tab. 11: Fortsetzung

Quelle: Bast, Kinderunfallatlas

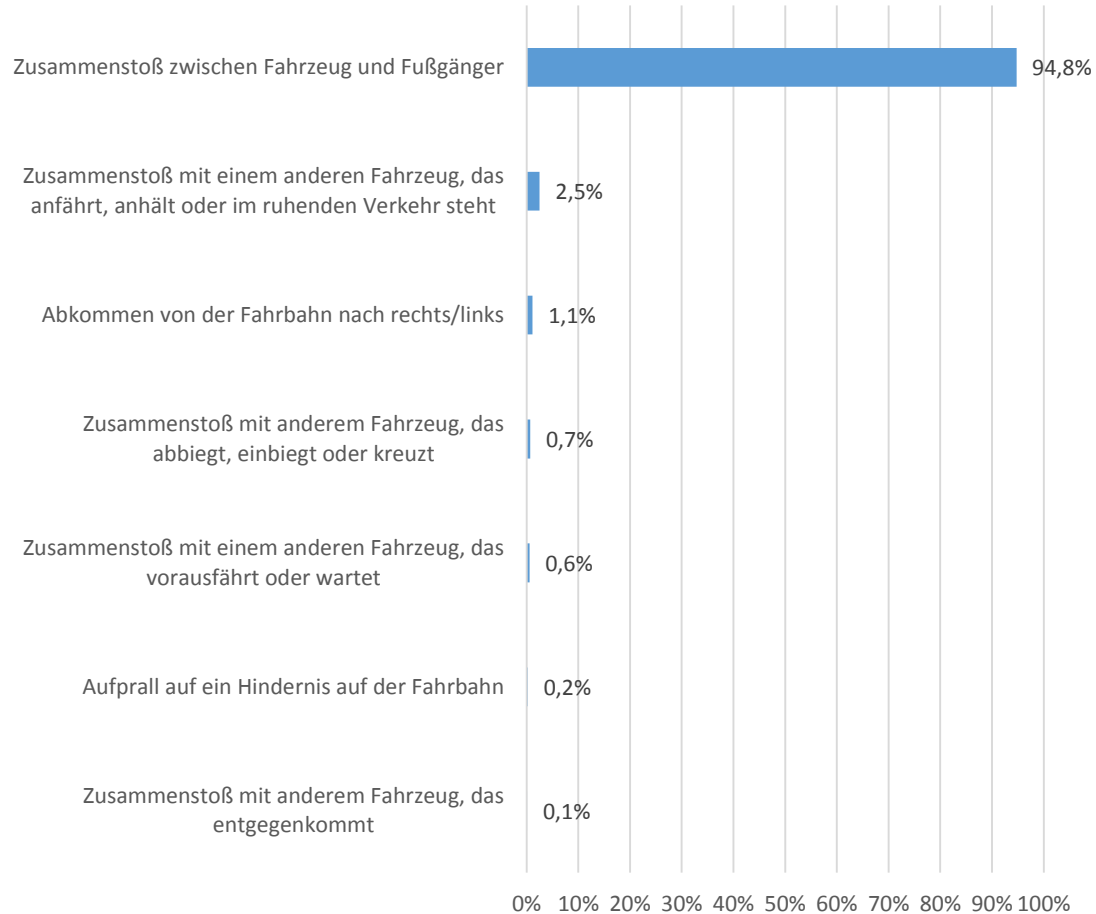
Fortschreibung (Unfallanalyse Fußgängerunfälle)

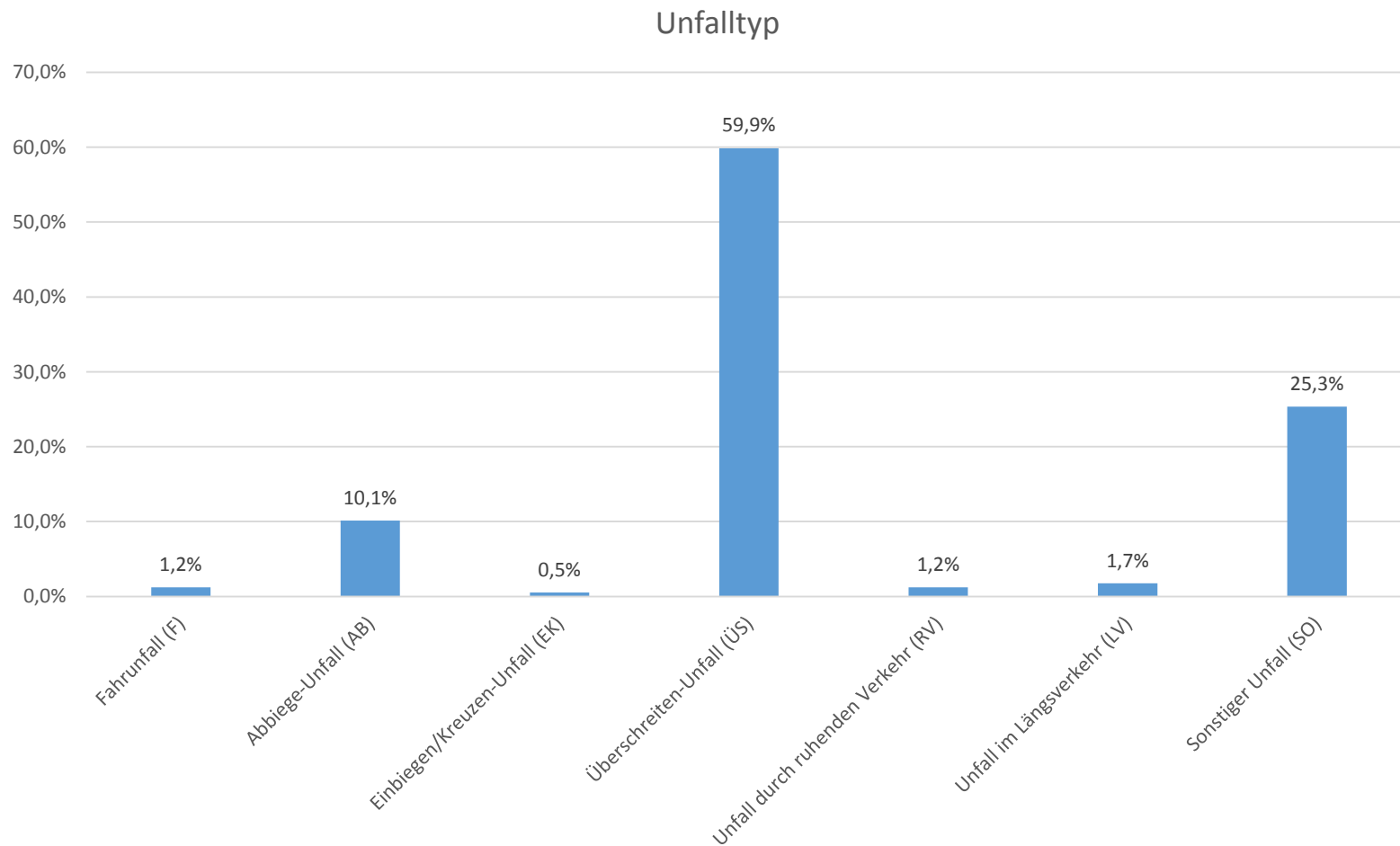
In den Jahren 2010 – 2016 wurden 1.660 Fußgängerunfälle in Wuppertal polizeilich erfasst (237 U(P),a heißt UK(P) > 10 Mio. € jedes Jahr)

Verkehrsunfälle in Wuppertal nach Jahren

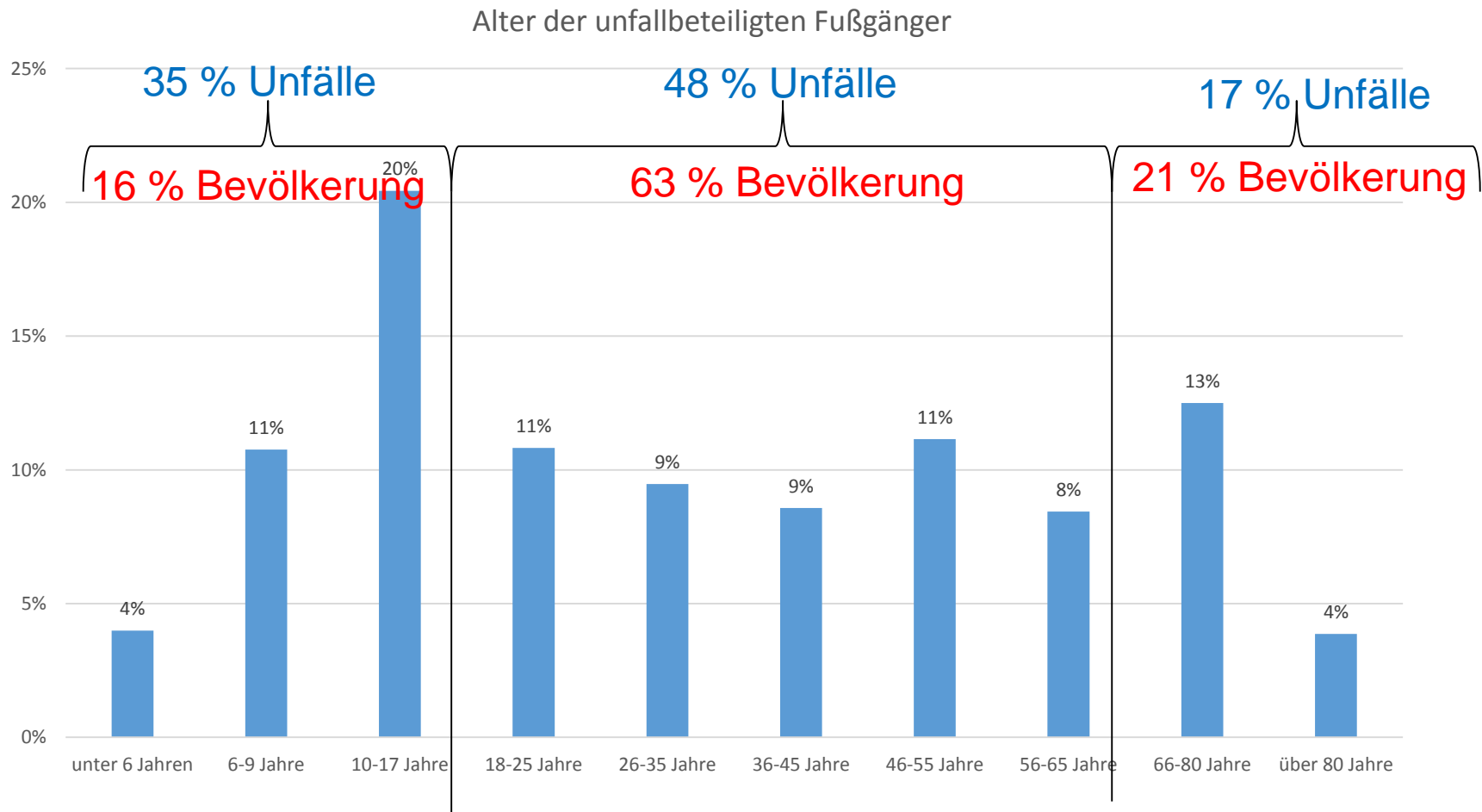


Unfallart (n = 880)

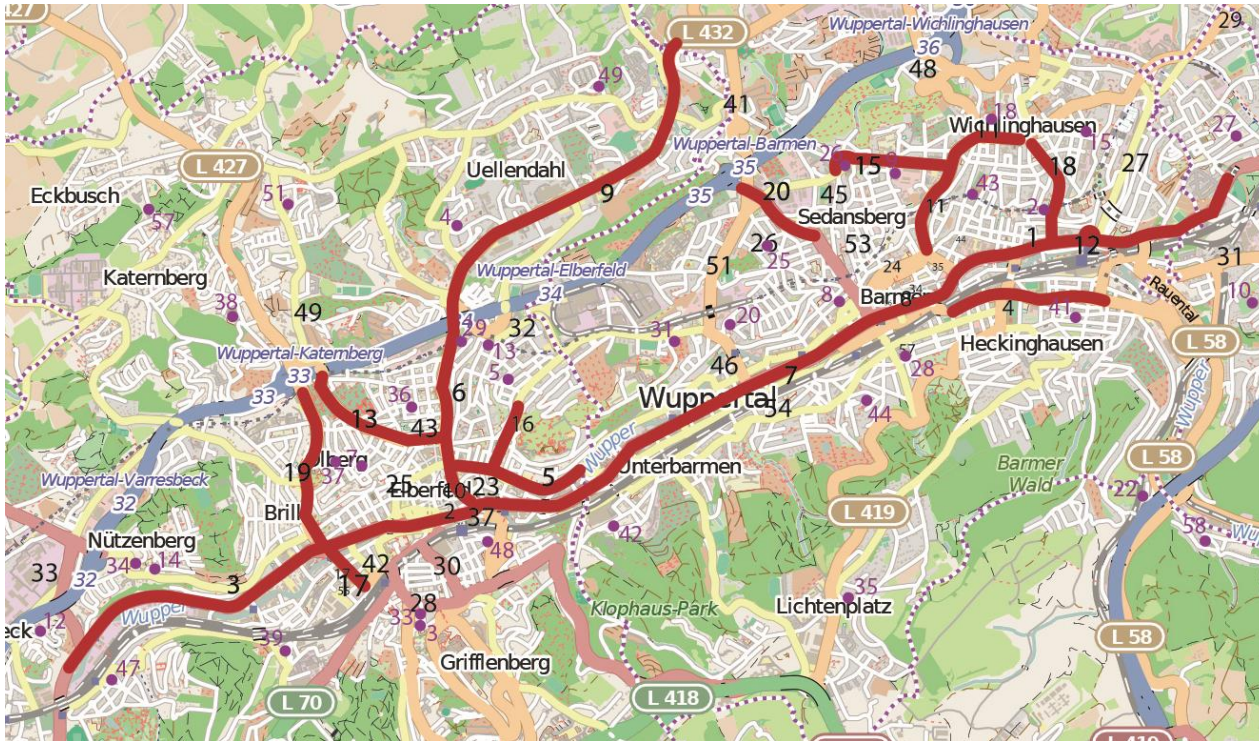




ZAHLEN UND FAKTEN – Alter der beteiligten Fußgänger



Top 20 Straßen mit den meisten Unfällen



Quelle: openstreetmap, bueffee

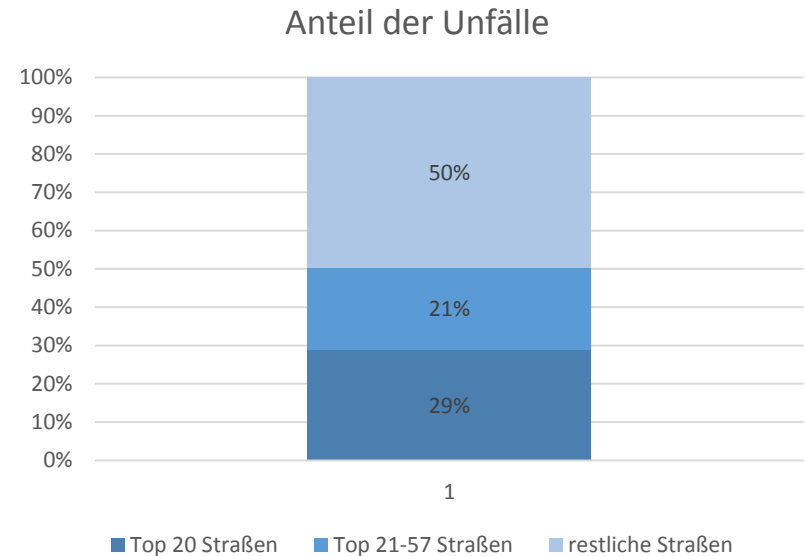
TOP 20 STRAßEN - Straßennamen

	Unfalldaten 2010-2013	Anzahl Unfälle
1	Berliner Straße	24
2	Bundesallee	24
3	Friedrich-Ebert-Straße	22
4	Heckinghauser Straße	18
5	Hofkamp	18
6	Gathe	17
7	Friedrich-Engels-Allee	16
8	Höhne	15
9	Uellendahler Straße	15
10	Morianstraße	14
11	Westkotter Straße	14
12	Berliner Platz	11
13	Hochstraße	10
14	Kaiserstraße	10
15	Klingelholl	10
16	Ostersbaum	10
17	Tannenbergstraße	10
18	Wichlinghauser Straße	9
19	Briller Straße	8
20	Carnaper Straße	8

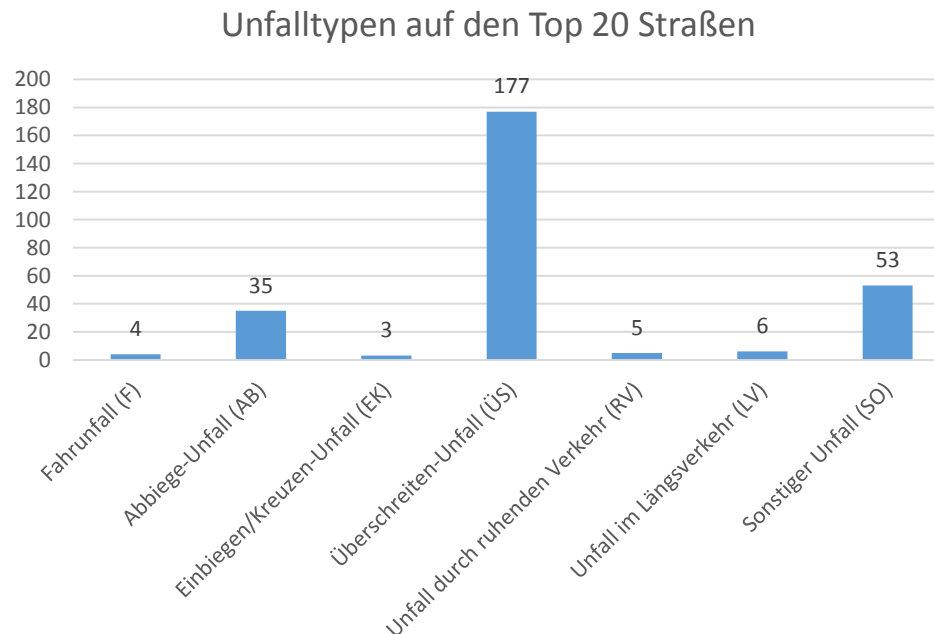
	Fortschreibung bis 2014	Anzahl Unfälle
1	Berliner Straße	34
4	Bundesallee	27
2	Friedrich-Ebert-Straße	28
5	Heckinghauser Straße	21
6	Hofkamp	21
8	Gathe	18
3	Friedrich-Engels-Allee	28
10	Höhne	17
9	Uellendahler Straße	18
11	Morianstraße	16
7	Westkotter Straße	19
13	Berliner Platz	13
18	Hochstraße	11
12	Kaiserstraße	16
19	Klingelholl	11
17	Ostersbaum	12
14	Tannenbergstraße	13
20	Wichlinghauser Straße	11
15	Briller Straße	12
16	Carnaper Straße	12

Summe 358

- 29% der Wuppertaler FG-Unfälle haben auf den Top 20 Straßen stattgefunden (n = 283).
- Auf den Top 57 Unfallstraßen haben 493 Unfälle stattgefunden. Das entspricht ca. 50% aller FG-Unfälle in Wuppertal.



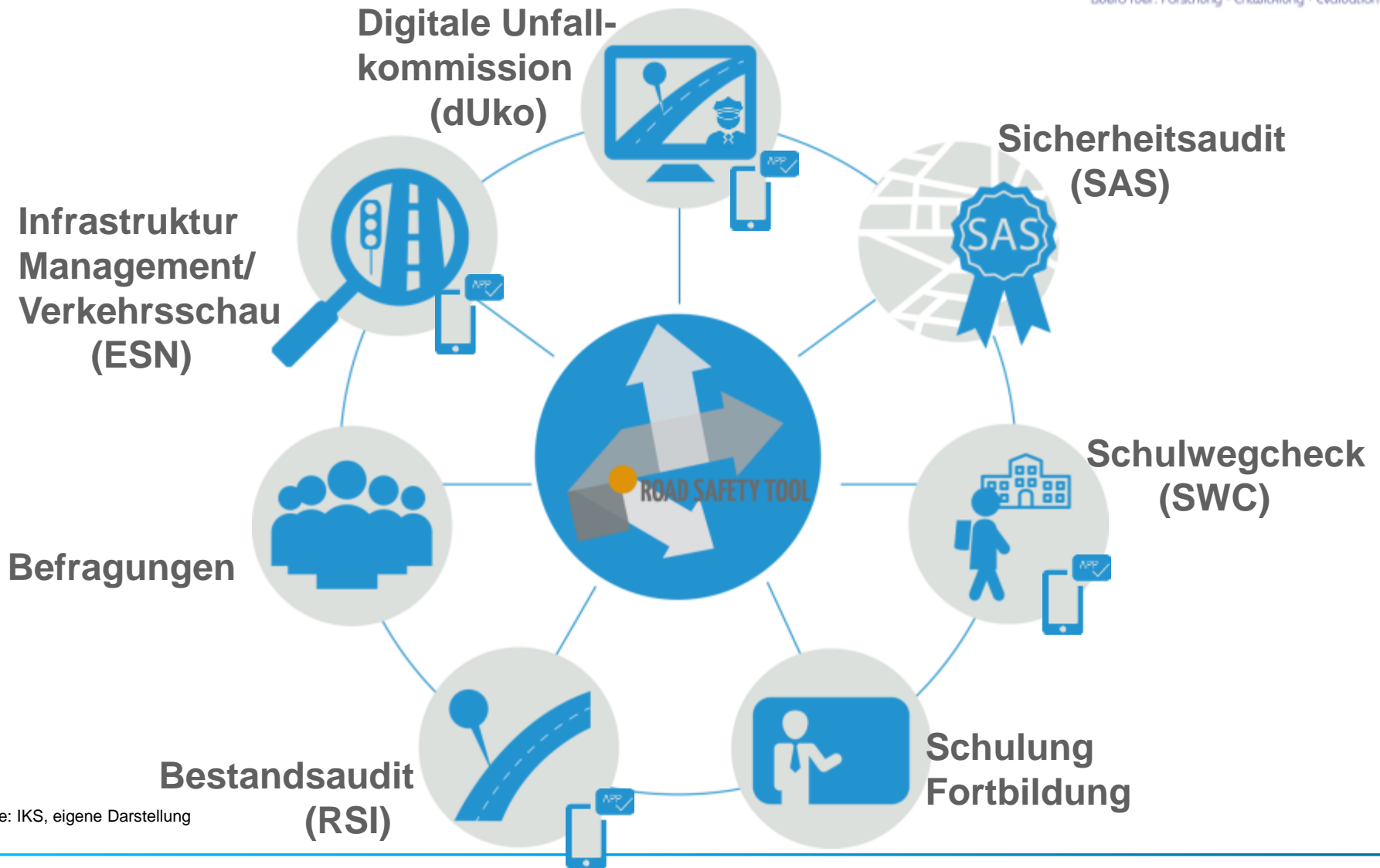
- 30% aller Überschreiten-Unfälle fand auf den Top 20 statt.
- 35% aller Abbiege-Unfälle fand auf den Top 20 statt.



- Wuppertaler Kinder haben mehr als doppelt so hohes Risiko, in einen Unfall verwickelt zu werden. Wuppertaler Kinder sind die am stärksten betroffene Gruppe bei Fußgängerunfällen (Faktor 2 bezogen auf den Bevölkerungsanteil).
- Wuppertal hat seit Jahren einen überdurchschnittliches Kinderunfallproblem. Es ist keine Besserung erkennbar.
- Ein Hauptproblem in Wuppertal sind Typ 3- und Typ 4-Unfälle.
- 50 % aller Unfälle geschehen auf weniger als 60 Wuppertaler Straßen.

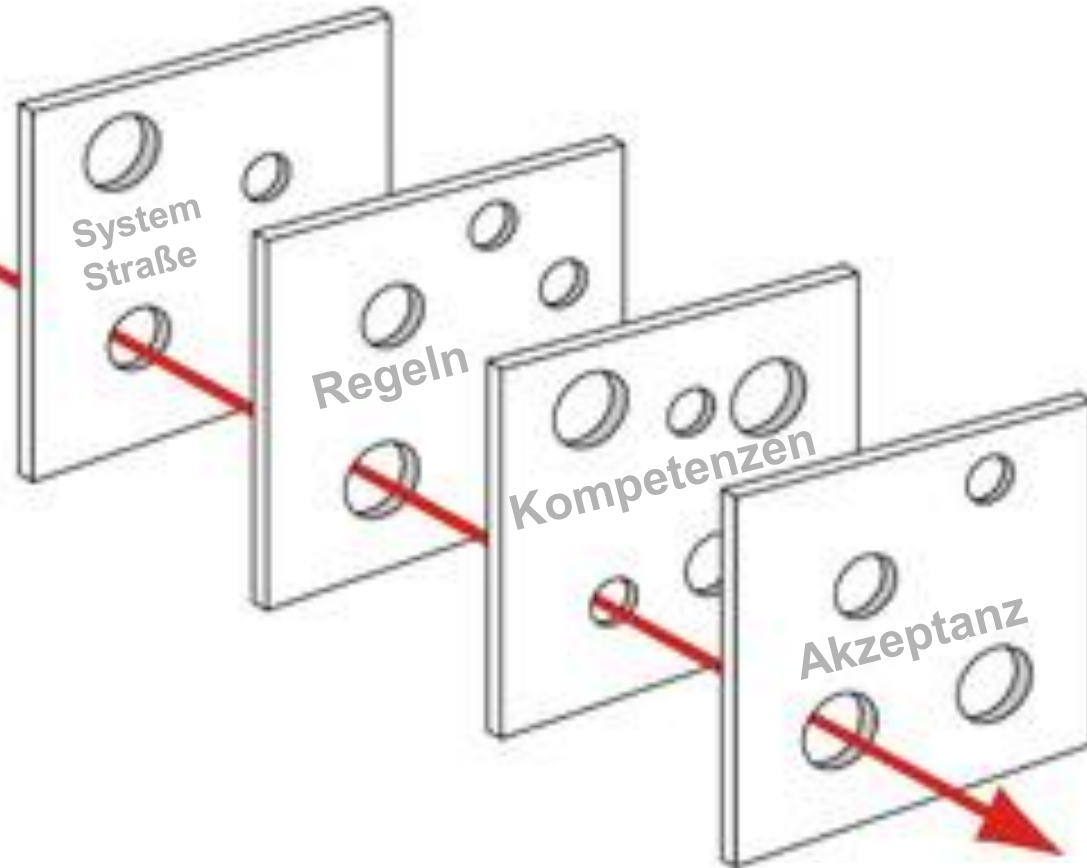
Ein wesentliches Ziel sollte es sein, die Unfallzahlen von verletzten Fußgängern (insbesondere Kinderunfälle) um mind. 30 % in einem überschaubaren Zeitraum zu senken.

Der Lösungsansatz ist ein gezielt wirkendes Integriertes Kommunales Verkehrssicherheitsprogramm.

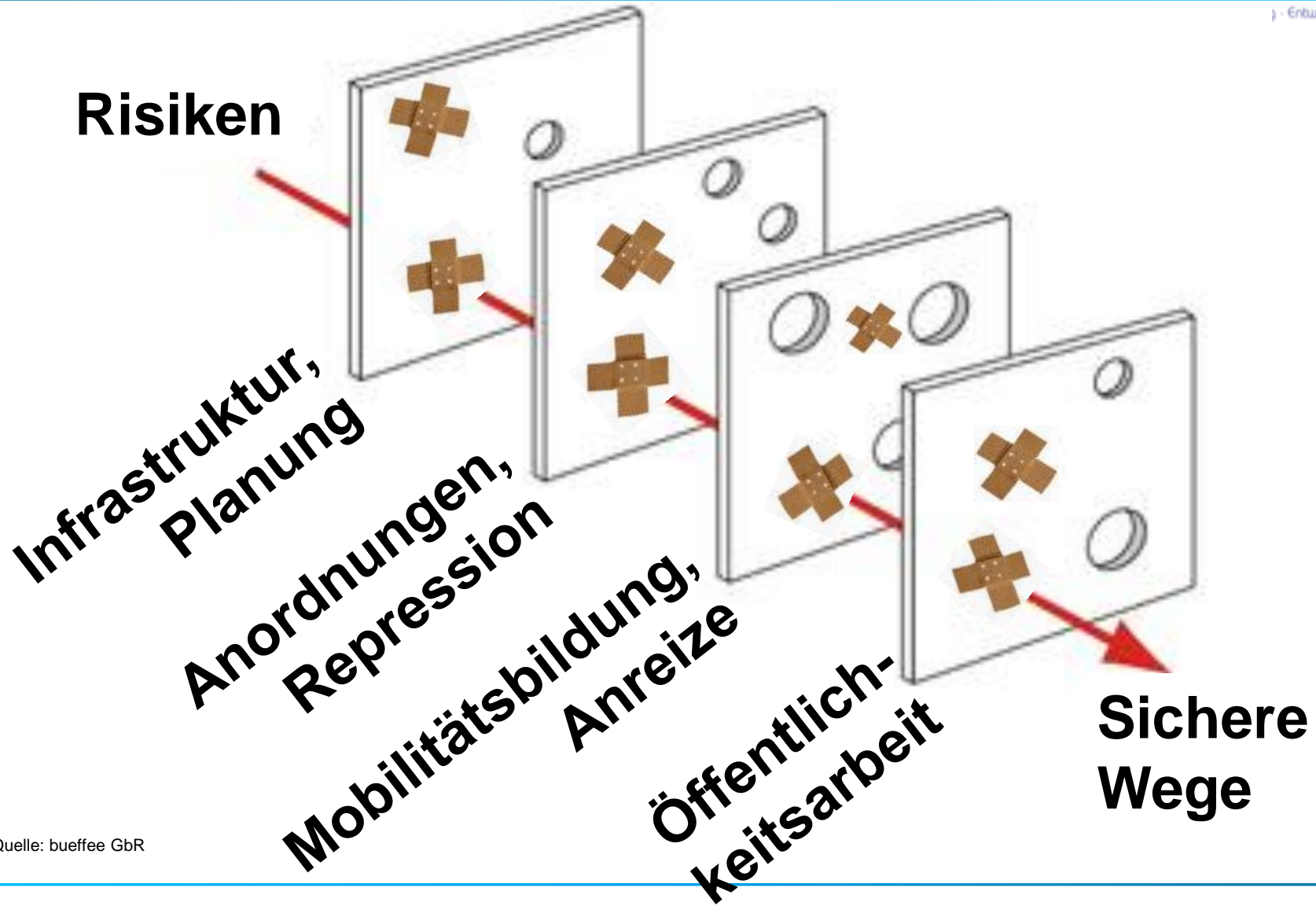


Quelle: IKS, eigene Darstellung

Risiken

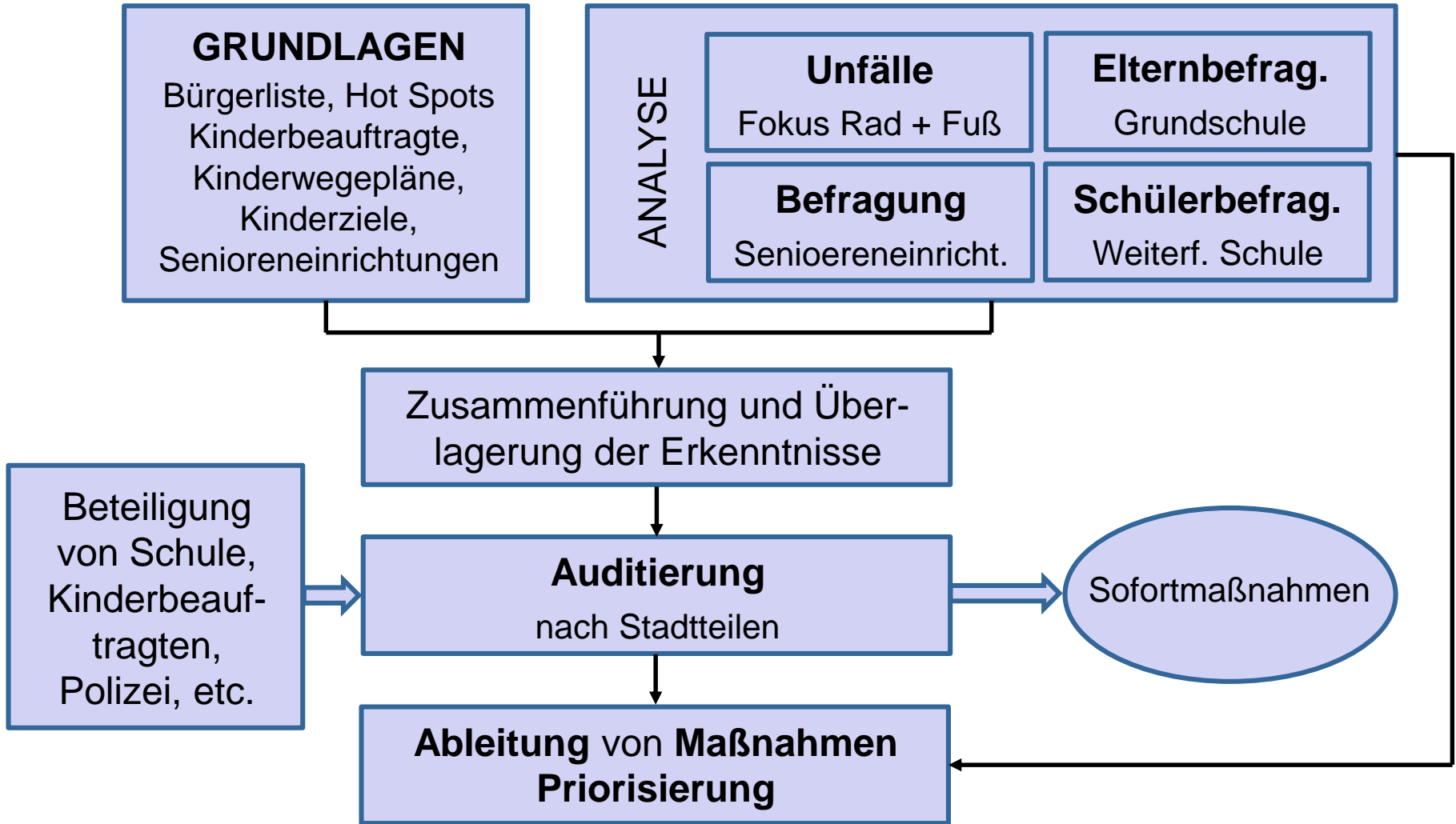


Unfall/Schaden



Quelle: bueffee GbR

BEISPIEL PROJEKTBAUSTEINE UND ABLAUF



Quellen: Sicherheitsaudit HD, bueffee GbR



Webbasierter Zugriff (intern)

Willkommen auf unseren Seiten!

Integriertes kommunales Sicherheitsmanagement (IKS)

Das Road Safety Tool von bueffee setzt neue Maßstäbe im K...

Warum ist dieses Instrument wichtig? Zahlreiche Unfälle mit Radunfälle, treten seltener als klassische Unfallhäufung auf. Unfallkommissionsarbeit nicht vorrangig bearbeitet oder entlar. Radfahrenunfällen ist häufig die Folge.

Lösungsansätze sind neben Verkehrsschauen, die klassische Unfallkommission (sog. Black-Spot-Management), die Audit Sicherheitsaudit (SAS), die Sicherheitsanalyse des Netzes (I... Defizite in der Infrastruktur vor Ort fachgerecht erkennen, das IKS-Tool von bueffee an. Wir unterstützen Sie gerne und sind Stadt zu verbessern!

Tanja Leven (Dipl.-Ing.)
Zertifizierte Sicherheitsauditorin



Erkenntnisse Uko



Unfalldaten Fußgänger



Unfalldaten Radfahrer

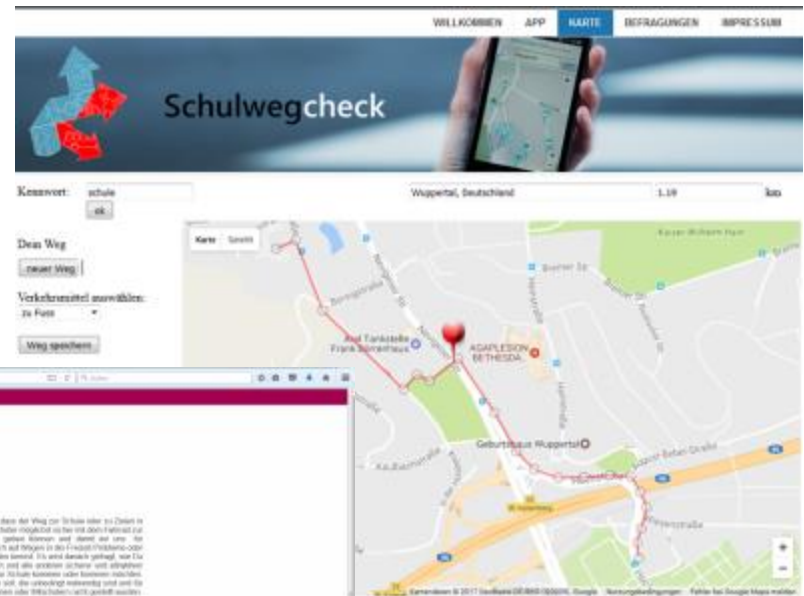
Kartengrundlagen: openstreetmap; Unfalldaten PP Mannheim, eigene Darstellungen IKS bueffee



Grundschulen Papier



Kartengrundlage: openstreetmap



Kartengrundlage: google, Schulwegcheck



Quelle: Schulwegcheck

Weiterführende Schulen online



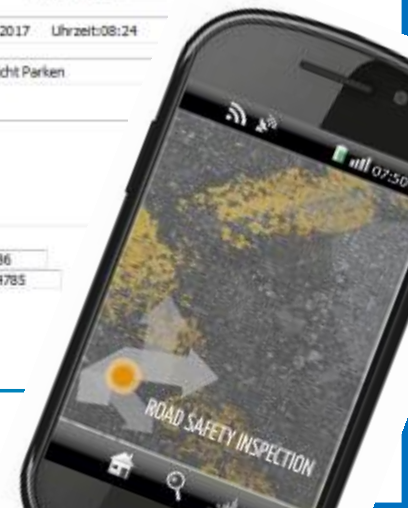
Bestandsaudit RSI

- 1. Sichtbeziehung ▼
- 2. Überquerungsstellen ▼
- 3. Fußwege ▼
- 4. Radwege ▼
- 5. Knotenpunkte ▼
- 6. Markierungen ▼
- 7. Beschilderung ▼
- 8. Lichtsignalanlagen ▼
- 9. Beleuchtung ▼
- 10. Bepflanzung ▼
- 11. Haltestellen ▼
- 12. Bahnübergänge ▼
- 13. Betriebsmerkmale ▼
- 14. Querschnitt-Linienführung ▼
- 15. Bauwerke ▼
- 16. Parken-Laden-Liefen ▼
- 17. Nebenanlagen ▼
- 18. Straßenausstattung ▼
- 19. Arbeitsstellen ▼
- 20. übrige ▼



The screenshot shows the RSI application interface. On the left is a list of 20 categories for road safety inspection. The main area displays a map with numerous icons representing different road features. On the right, there is a data entry form for a specific location. The form includes fields for ID (1955), Datum (27.0.2017), Typ (1.3 Sicht Parken), and a 'Bild zeiger' button. Below the form, there are fields for coordinates (Lat.: 49.4101345721486, Long.: 8.70397834394785) and an 'Eintrag melden' button.

Quelle: Kartengrundlage: OpenStreetMap, IKS bueffee



Unsere Wahrnehmung:

- Bearbeitung von „Pflichtaufgaben“ reicht nicht aus (z.B. Uko)
- geringe Sensibilisierung in Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit
- fehlende festgeschriebene Ziele (Mobilität und Verkehrssicherheit)
- fehlendes nachvollziehbares Konzept (Fußgänger, Kinder, Senioren)
- wenig ausgeprägtes „Entscheidungsermessen“ in der Verwaltung
- gering ausgeprägte Nutzung des „Ausübungsermessens“
- zögerliche oder teils fehlende politische Beschlüsse
- geringe Personaldecke bei Ressort 104
- keine Wirkungskontrollen

Lösungsansatz Management

Tätigkeiten, die von **Führungskräften** in allen Bereichen der Unternehmung (Personalwirtschaft, Beschaffung, Absatz, **Verwaltung**, Finanzierung etc.) in Erfüllung ihrer Führungsaufgabe (Führung) zu erbringen sind. Häufig wird hier zwischen **Plan**, **Realisierung** und **Kontrolle** differenziert.

- a) Zur Planung zählen die **Problem- und Aufgabendefinition**, die **Zielsetzung**, die **Alternativenplanung** und die **Entscheidung**.
- b) Die Realisierung umfasst die Organisation, die Information, Kommunikation, **Motivation der Mitarbeiter** und deren Koordination.
- c) Die Kontrolle besteht aus Rückmeldung, **Soll-/Istvergleich** für die weitere Planung und Steuerung.

<http://wirtschaftslexikon.gabler.de/Archiv/55279/management-v9.html>

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

1. Stärkung/Einrichtung einer **behördenübergreifenden Expertengruppe** zur Erarbeitung eines evidenzbasierten, **kommunalen Verkehrssicherheitsprogramms** mit definierten Handlungsfeldern, quantifizierten **Zielen**, priorisierten **Maßnahmen** und regelmäßigen **Kontrollberichten**.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

2. Teilnahme der Mitglieder der Unfallkommission (Uko) an verfügbaren **Fortbildungen** und **politische Stärkung der Arbeit der Uko** sowie zusätzlich die Einrichtung einer erweiterten Unfallkommission (**Kinderunfallkommission**) ggf. mit eigenem Budget.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

3. Einrichtung einer Vollzeitstelle eines zertifizierten **Mobilitätsmanagers mit spezifischen Kenntnissen** der Verkehrssicherheitsarbeit ggf. analog der Qualifikation eines Sicherheitsauditors ggf. als Stabsstelle zur **Koordination des kommunalen Verkehrssicherheitsprogramms.**

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

4. Erarbeitung und **politischer Beschluss** eines **Maßnahmenprogramms** mit Zeit- und **Budgetplanung** für Maßnahmen der Verkehrssicherheitsarbeit.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

5. Erarbeitung eines **kommunalen Leitfadens/Planungshandbuchs** für z.B. kinder- und seniorengeeignete Verkehrsplanung ggf. mit **erweiterten Standards** zum bestehenden Regel- und Ordnungsrahmen sowie Etablierung eines **Sicherheitsaudits** für relevante Planungen.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

6. Einrichtung von jeweils zwei ehrenamtlich tätigen Stadtteilbeauftragten (z.B. **Kinderbeauftragte**) zur Wahrung der Belange von schwächeren Verkehrsteilnehmern mit Schnittstellen zum Mobilitätsmanagement und der ggf. eingerichteten Kinderunfallkommission.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

7. Modernisierung aller Schulwegepläne auf BASt-Standard und ggf. Erarbeitung von Radschulwegplänen für weiterführende Schulen.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

8. Ausschöpfen des Ermessensspielraums bei der Einrichtung von **Tempo 30**, insbesondere im Umfeld und auf Zuwegungen zu Einrichtungen für schwächere Verkehrsteilnehmer sowie **Reduzierung der Duldung von Verstößen** gegen die StVO im Bereich des sichtbehindernden Parkens in sensiblen Umfeldern sowie auf Geh- und Radwegen.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

9. Intensivierung **externer Kooperationen** mit Wissenschaftlern und Fachleuten der Verkehrssicherheitsarbeit. Nutzen der Möglichkeiten bei geringer Personaldecke und fehlenden Ressourcen.

Was brauchen wir in Wuppertal?

10 Punkte Plan:

10. Intensive begleitende **Öffentlichkeitsarbeit und Bürgerbeteiligung** zur Akzeptanzsteigerung der geplanten Maßnahmen in der Verwaltung und bei der Bevölkerung

ADAC Leitfaden Elterntaxi an Grundschulen

https://www.adac.de/mmm/pdf/fi_elterntaxi_grundschulen_0915_238767.pdf

Schulwegcheck-Programm bueffee

www.Schulwegcheck.de

Leitfaden Schulwegpläne leichtgemacht BAST

http://www.bast.de/DE/Publikationen/Medien/U-Schulweg/Schulweg-hidden_node.html

Verkehrszähler Leitfaden VRS

<https://www.vrsinfo.de/service/mobilitaetsmanagement/schulen/verkehrszaehmer.html>

Integriertes Kommunales Sicherheitsmanagement:

<http://www.roadsafetyinspection.de>

Büro für Forschung, Entwicklung und Evaluation

www.bueffee.de

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

